4/2012 Oktober – Dezember

BLICKPUNKT

cvjm ludwigsburg

Inhalt

Blickkontakt	2
Angedacht	3
Rückblick	5
Kinder– und Jugendgruppen	15
Einblick	16
Ausblick	20
Blick nach oben	23
Termine	24

Kontaktzeiten

Junge Menschen finden im CVJM Orientierung und Heimat, indem sie die Gemeinschaft mit anderen und den Glauben an Gott erleben.

Kontakt

Dienstag:
09:00 - 12:00 Uhr
Heiko Gnamm, Achim Großer
14:00 - 17:00 Uhr
Heiko Gnamm, Claudia Scharschmidt

Mittwoch:
09:00 - 12:00 Uhr
Achim Großer
13:00 - 17:00 Uhr
Claudia Scharschmidt

Donnerstag:
09:00 - 12:00 Uhr
Claudia Scharschmidt
Heiko Gnamm, Achim Großer

Montag und Freitag
i.d. R. keine festen Kontaktzeiten, da die Tage durch Wochenenddienste teilweise vorbelegt sind.

Schulsozialarbeit

Montag bis Freitag:
11:00 - 12:00 Uhr

Verwaltung

Mo. bis Fr.:
9:00-12:00
Do.:
10:00-12:00
Mo.-Do.:
14:00-16:00

ReferentenInnen

Heiko Gnamm
Tel. 07141 97 14 -13
heiko.gnamm@cvjm-ludwigsburg.de

Achim Großer
Tel. 07141 97 14 -12
achim.grosser@cvjm-ludwigsburg.de

Claudia Scharschmidt
Tel. 07141 97 14 -14
claudia.scharschmidt@cvjm-ludwigsburg.de

Kirsten Scheel
Tel. 07141 97 14 -16
kirsten.scheel@cvjm-ludwigsburg.de

Dominik Stolle
Tel. 07141/9103239
Mobil 0160 6689563
dominik.stolle@cvjm-ludwigsburg.de

Verwaltung

Ulrike Bauer, Andrea Moses
Tel. 07141 97 14 -10
service@cvjm-ludwigsburg.de

Bezirksjugendpfarrerin

Kerstin Hackius
Karlstr. 24/1
Tel. 07141 95 42 –824
pfa.jugend@evk-lb.de

ejw Ludwigsburg

Karlstr. 24/1
Tel. 07141 95 42 –820
info@ejw-lb.de

Wir sind nicht zu erreichen...

Claudia Scharschmidt: 29.11.-2.12., 22.12.-6.1.

Heiko Gnamm: 24.9.-5.10., 22.12.– 6.1.

Kirsten Scheel: 29.11.-2.12., 22.12.-6.1.

Achim Großer: 29.11.-2.12., 22.12.-6.1.

Dominik Stolle: 29.11.-2.12., 22.12.-6.1.

Nach den Ferien…

„Ferien (lat.): zusammenhängende Freizeiten im Schulleben" – so ist in Dudens „Fremdwörterbuch" zu lesen. Man kann ergänzen: Unterbrechung des normalen politischen und wirtschaftlichen Lebens - soweit nicht unvorhergesehene Zwischenfälle sich ereignen – und damit „Sauregurkenzeit" für die Redakteure unserer Zeitungen.

Nun aber ist diese Zeit vorüber. Alles beginnt sich wieder zu normalisieren. Auch wir selbst sind bald wieder im alten Geleise. Allerdings: „Aller Anfang ist schwer" – gerade der nach den Ferien. Es ist wie nach einem schönen Traum, man braucht einige Zeit, bis man wieder „ganz da" ist. Aber dann ist in der Tat alles wieder beim Alten: Der Stundenplan ist der alte, auch die Mitmenschen sind „ganz die alten" (leider!?) – und mit uns selbst ist auch nichts anderes geworden.

Muss das so sein? Wir haben doch „unseren Horizont erweitert". Wir sind auf einen Berg gestiegen oder am Strand der Nordsee gestanden, waren in Dortmund, in Amsterdam, in Wien und in Rom. Was haben wir da nicht alles „erfahren" – im wahrsten Sinn des Wortes und in übertragener Bedeutung. Muss dann alles beim Alten bleiben? Oder können wir nicht auch so hier und da von der Schulbank oder vom Ladentisch, vom Spülstein oder von der Schreibmaschine bis an den Horizont blicken, der uns da aufgegangen ist? Und wir können uns „er-innern", an die Gedanken, die wir uns dabei vielleicht nicht einmal „gemacht" haben, aber die uns so einfach „gekommen" sind, und wurde uns nicht klar, dass das Leben eben doch reicher und tiefer oder gar lebenswerter ist, als wir so im Alltag meinen? Müssen wir das wirklich wieder vergessen?

Vielleicht ist es uns in den Ferien sogar passiert, dass Gott uns wieder einmal begegnet ist, beim Lesen in der Bibel, in einem Wort einer Predigt, in der Erinnerung an das, was wir früher einmal von ihm gehört haben. Ich will uns nun nicht an die guten Vorsätze erinnern, die wir dabei gefasst haben. Es ist ja mit den guten Vorsätzen eine eigenartige Sache. Wir haben alle schon schlechte Erfahrungen damit gemacht. Aber ich will uns daran erinnern, dass Jesus uns versprochen hat, nicht nur in den Ferien, sondern „alle Tage" bei uns zu sein, „bis an der Welt Ende", und ich möchte uns fragen, ob dann wirklich alles beim Alten bleiben muss?

Paul Koller; 85 Jahre; ehemaliger Oberkirchenrat und Jugendpfarrer in Ludwigsburg

Junge Menschen werden motiviert und befähigt ihre Glaubens– und Lebenserfahrung weiterzugeben.

….und - schon mal gelesen, den Impuls auf Seite 3? Wenn ja, kann ich nur gratulieren zu einem hervorragenden Langzeitgedächtnis. Dieser Artikel von Paul Koller, der nun wieder in Ludwigsburg lebt und in den letzten Wochen seinen 85. Geburtstag feiern konnte, ist uns beim Stöbern durch fast 50 Jahre Blickpunkt begegnet.
„50 Jahre und noch kein bisschen eingestaubt." Dieser Gedanke kam mir, als ich den Inhalt der ersten Ausgabe angeschaut habe. Es begeistert mich, wenn ich in diesen Dokumenten - und an dieser Stelle allen Frauen im Büro der letzten 50 Jahre einen riesigen Dank, die diese ganzen Dokumente gesammelt haben - lese, dass sich vieles getan und geändert hat, aber die Ziele und das Fundament des CVJM bis heute Bestand haben.
In einem Gespräch am Rande der 25 Jahrfeier der Schulsozialarbeit, hat mich ein Satz eines langjährigen Mitglieds begeistert und bis heute zum Nachdenken gebracht. „Früher nach dem Krieg haben wir CVJMler lange Jahre die Arbeit mit Kriegsflüchtlingen betrieben. Was ihr heute mit der Schulsozialarbeit macht, ist für mich das Gleiche."

Junge Menschen setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Lebenswelten auseinander und werden zur eigener Lebensgestaltung befähigt.

Es begeistert mich, in einem CVJM zu arbeiten, der seine Ziele und vor allem solche Ziele über viele Jahre, immer aktualisiert, umsetzt.
„Warum" fragt ihr Blickpunktleser euch vielleicht, „hat der Leitende Referent gerade den Blick so nach hinten gerichtet?" Es gibt einige Antworten: „Wir werden im nächsten Jahr immer einen Blick in 50 Jahre Blickpunkt und vor allem in die erste Blickpunktausgabe werfen. Des weiteren müssen wir uns einstimmen auf 150 Jahre CVJM Ludwigsburg e.V., auf die wir schon seit 147 Jahren hinarbeiten und dann noch vor allem darum, weil es gut tut zu sehen, ob wir auf einem guten Weg sind, die nächsten 150 Jahre weiter zu gehen.

Euer Achim Großer

Zur Person Paul Koller

Paul Koller hat vor wenigen Wochen seinen 85-jährigen Geburtstag auf der Karlshöhe gefeiert. Wie mir Rolf Lehmann gesagt hat, war Paul Koller lange Jahre Gemeindepfarrer und dann Jugendpfarrer in Ludwigsburg ehe er Oberkirchenrat wurde. Gerade in der spannenden Zeit der 68/69er Jahre hat er die jungen Theologen durch die bewegte Zeit begleitet.

Beach—Einblicke 2012

Vom 9. bis 13. Juli gab es im CVJM wieder die Beachbar im Garten in der Karlstraße. Das Programm war vielfältig von Grill-Abend, Bingo-Abend und einem tollen Konzert der Band „Viller Alk-frei".
Leider war das Wetter die Woche eher durchwachsen, aber die meisten hatten dennoch ihren Spaß.
Hier nun noch ein paar Eindrücke dieser Woche:

Jugend-Radtour 2012 nach Nový Jičín

Am 26.07.2012, morgens um 08:00 versammelte sich eine Gruppe von 6 Mädchen, 10 Jungs, Martin Kreuser und Karle Ulbrich in der Kreuzkirche Ludwigsburg, um zu einer 10tägigen Radtour nach Nový Jičín, der tschechischen Partnerstadt Ludwigsburgs, aufzubrechen.
Zuerst fuhren wir mit einem Bus nach Dresden, besuchten das militär-historische Museum und radelten von dort aus los. Es waren 8 reine Fahrtage, zunächst entlang der Elbe, dann parallel zum Riesengebirge, dessen Bergausläufer wir immer wieder überwinden mussten. Wir haben in der wunderschönen und superheißen Sonne geschwitzt, bis wir nur noch den Schweiß im Mund geschmeckt haben, sind mit unsren beiden Anhängern für Zelte und Küche bis zu 104 km am Tag geradelt und mussten essen, essen, essen, um nicht vom Fahrrad zu fallen und hatten jede Menge Spaß und eine erlebnisreiche Zeit. An den meisten Campingplätzen gab es wunderschöne Seen, in die wir uns abends zum Abkühlen stürzen konnten, dazu noch die Sonne, die fast immer bis 22:00 Uhr ihre letzten Sonnenstrahlen gezeigt hat.
An einem Abend haben wir in einem alten Haus der Evangelischen Brüdergemeinde in Jablonec (ehem. Gablonz) übernachtet. Die Mädchen durften den Luxus richtiger Betten genießen, während die Jungen auf dem Boden im Gemeindesaal schlafen

- Anzeige -

mussten. Am nächsten Morgen war Gottesdienst in der kleinsten Kirche, die ich je gesehen habe. Die Kirche war ein kleiner Raum in dem alten Haus, also kein extra Gebäude. Durch eine kleine Tür traten wir in den weiß gestrichenen Raum ein. Auch wenn die Kirche so klein war, haben wir trotzdem gemerkt, wie sich die ca. 15-köpfige Gemeinde hier mit Gott verbunden fühlt. Unsere Jugendgruppe hat zu dem Gottesdienst ein Flötenstück und ein Lied beigetragen, was die kleine Gemeinde sichtlich gefreut hat.
Am Ruhetag (!) fuhren unsere Jungs ohne Gepäck wie die Verrückten eine Passstraße hoch und erreichten den Gipfel der Schneekoppe (1603 m), den höchsten Punkt der Reise.
Am 3. August sind wir mit unseren Fahrrädern in Nový Jičín eingerollt und haben gejubelt und uns gefreut, dass wir es nach 700 km geschafft haben, unseren Zielort zu erreichen. Wir wurden am Wochenende von ca. 5 Jugendlichen begleitet, die in der katholischen Kirchengemeinde Nový Jičíns aktiv sind. Sie begleiteten uns ins Freibad, führten uns durch die alte, sehr schöne Stadt und haben uns gute Restaurants gezeigt. Im Rahmen einer Stadtführung hörten wir von der Geschichte des Kuhländchens und wir konnten eine ca. 700 Jahre alte Apotheke mit ihren alten Hinterräumen besichtigen. Am Sonntag, unserem letzten Tag, feierten wir mit der katholischen Gemeinde von Nový Jičín eine Messe und durften den Empfang der Eucharistie mit unseren Liedern begleiten. Mit der Jungen Gemeinde unternahmen wir anschließend noch einen Radausflug auf einen tollen Aussichtspunkt, von dem man die gesamte Stadt Nový Jičín super betrachten konnte. Das war der letzte Berg, auf den wir hinauf radeln mussten. Dort haben wir dann zufällig noch den Bürgermeister Nový Jičíns getroffen. Die Heimreise mit dem Bus war von einigen Hindernissen begleitet, so dass wir erst am nächsten Tag um 5.30 Uhr früh in Ludwigsburg ankamen.
Bei so einer Radtour in einer supernetten, witzigen und liebenswerten Gemeinschaft, lernt man, sich über die kleinsten Sachen zu freuen und sie zu schätzen. Es heißt „Einer für alle, alle für einen", denn nur so haben wir diese Radtour geschafft. Jeder war für den Anderen da und hat auf ihn Acht gegeben. Eine Woche lang war eine aufgeschlossene, motivierte und lustige Truppe unterwegs, die Spaß daran hatte, sich sportlich zu betätigen mit dem großen Ziel, die Partnerstadt Ludwigsburgs zu erreichen.
Vielen Dank an unseren Pfarrer Martin Kreuser für alles, was er uns auf dieser Radtour an tollen Erfahrungen und Erlebnissen ermöglicht hat!

Fiona Kollmann

Grächenfreizeit meldet sich zurück

37 topmotivierte Mädchen und Jungen verbrachten in diesem Jahr einen Teil ihrer Ferien mit uns im schweizerischen Oberwallis. Fast 14 Tage bestes Alpenwetter lockte das idyllisch gelegene Bergörtchen Grächen die Jugendlichen in den erfrischenden Bergsee.

Die Stimmung war natürlich dementsprechend und langweilig wurde es niemand. Ob aktives oder ruhiges Programm, jeder kam auf seine Kosten. Auch künstlerische Fähigkeiten konnten ausprobiert werden. Im Rahmen einer Modenschau und einer ausgearbeiteten Fotostory wurden genialste Ergebnisse erzielt. Auch beim Backen, Modellieren und Batiken konnten die 11 – 13 jährigen ihre Zeit vertreiben.

Gemütlich wurde es beim Grillen, Open Air Kino und übernachten unter gigantischem Sternenhimmel. Wer konnte sich das schon entgehen lassen? Viel ging es in die Natur und man vermisste weder Facebook noch Videospiele, eigentlich war man einer Meinung: „Ja es geht auch so und es fehlt mir überhaupt nicht - I like!"

Eine geniale Überraschung erhielten wir von unserer, mittlerweile ans Herz gewachsenen Familie Zenklusen aus Grächen. Die Familie betreibt ein Reisebüro und fährt uns seit Jahren an unsere Ausflugsziele. Um die Deutsch – Schweizer Freundschaft zu vertiefen, organisierten Fränzi und Franz ein Raclette für die ganze Gruppe. Aber nicht wie gewohnt im Pfännchen, wie wir es kennen – nein, wie es die Walliser eben essen, aus halben Käserädern – übereinstimmend die bessere Variante.

Aktiv wurde es bei unseren Wanderungen. Zermatt mit Matterhorn und Gornerschlucht sowie ein Teil entlang des Europaweges bis zum Riedgletscher versprachen atemberaubende Ausblicke. Ein weiterer Ausflug ging in diesem Jahr nach Saas Fee zum Klettereldorado Abenteuerwald. Dieser Ausflug war nur realisierbar durch tatkräftige Unterstützung der Teilnehmer. Mit viel Motivation und Engagement verkauften wir alle Kuchen auf dem Ludwigsburger Wochenmarkt und so kamen sage und schreibe fast 600€ zusammen – Top. In Saas Fee wurde die Erderwärmung bei den Jugendlichen sehr deutlich und man erkannte, wie wichtig die Bewahrung unserer Erde ist, denn deutlich ist der Rückgang des Feegletschers zu erkennen. Der Feegletscher gilt als einer der ausgedehntester Gebirgsgletscher der Alpen. Er ist noch rund 5km lang und erreicht in seinem oberen Abschnitt eine Breite von

6 km, bedeckt somit eine Fläche von ca. 17km2 – aber auch er schmilzt! Ein rapider Rückgang ist seit ca. 20 Jahren zu beobachten.
Rundum erlebten wir eine geniale und gigantische Freizeit. Eines können wir auf jeden Fall versichern: Ein Wiedersehen in 2013 – ganz bestimmt!

Manne Klatt

- Anzeige -

FTH 1. Abschnitt Grünbühl

Mit 50 Kindern startete das Mitarbeiterteam des ersten Abschnitts schon mal erfolgreich in der Eichendorff-Grundschule-Grünbühl! (Im Vergleich: letztes Jahr waren es nur die Hälfte)
Wir nutzten fleißig das tolle Angebot, die Kinder auf Trab zu halten: Außer den Gruppenräumen und Küchen hatten wir einen großen Schulhof mit Klettergerüsten, einen Bolz- und Spielplatz, eine Turnhalle und sogar ein eigenes Schwimmbad!
Das Tagesprogramm gestalteten wir mit abwechslungsreichen Spielen, Basteleien, Gesprächen und Pausen zum Toben und Träumen.
Unser Gruppenausflug ging ins Haus des Waldes in Stuttgart, in dem den Besuchern anschaulich und spielerisch mehr Umweltbewusstsein beigebracht wird.
Ich denke, dass sowohl die Kinder als auch wir Leiter etwas vom FTH 2012 in Grünbühl mitgenommen haben und uns gerne daran zurück erinnern.
Vielen Dank an Caro und Gerson, die uns zeitweise unterstützt haben, an Claudi, die immer wieder nach dem Rechten gesehen hat,und natürlich an Alex und Tilmann, die dieses Jahr zusammen die Gesamtleitung übernommen haben! Selbstverständlich auch ein herzlichstes DANKE an alle Mitarbeitenden, die diese zwei Wochen dabei waren!
Ich freue mich jetzt schon auf nächstes Jahr!

Ines Göbbel

FTH 2. Abschnitt Möglingen

„Träum weiter", unter diesem Motto stürzten sich 27, auf höchstem Niveau motivierte Mitarbeiter in den Wahnsinn: Ferientagheim 2012!
Angekommen im CVJM-Haus im Leudeslbachtal, wurden erst einmal Taschen ausgepackt, Kisten einsortiert, Plakate gestaltet, Räume hergerichtet und so weiter....Nach der Arbeit folgte dann ein gemeinsames Beisammensitzen und ausführliches Beschnuppern, um sich dann ganz dem Motto nach aufs Ohr zu hauen, um fit zu sein für den bevorstehenden Tag.
Relativ ausgeschlafen wurden dann mit guter Laune und lautem „Whoop-Whoop" die Kinder begrüßt. Nach der Begrüßung und dem ersten Anspiel ging es auch schon in die Gruppen. Hier

wurde das erste Eis gebrochen und nun stand zwei genialen Wochen eigentlich nichts mehr im Weg, außer vielleicht der ein oder andere Gundi und eventuell auch ein Kaltwachsstreifen. Jedem von uns war klar, dass es zwei gute Wochen werden würden, aber mit solchen zwei genialen Wochen hätte niemand gerechnet. Spaß und Niveau wurden wie immer groß geschrieben und so wurde die Stimmung unter uns allen von Tag zu Tag besser. Trotz, ab und zu, wenig Träumen war jeder am Morgen motiviert und ab und zu auch bereit, die Kinder mit lautem Geschrei zu begrüßen. Die gute Stimmung unter uns Leitern übertrug sich langsam aber sicher auf die Kinder, die sichtlich mehr und mehr Spaß hatten. So verging die erste Woche wie im Flug, aber zum Glück gab es ja noch eine zweite. Diese war gefüllt mit super Gruppenprogramm, sich im Schlamm wälzenden Kindern, Pokemon in Möglingen und vor allem mit Gundis. Zu diesen Highlights kamen noch viele dazu und so verging auch die zweite Woche langsam aber sicher. Für uns Leiter gab es abends noch zusätzlich ein Abendprogramm, welches sich aus Kegeln, Wasserschlachten und Piratenabenden zusammensetzte, so dass auch die zweite Woche viel zu schnell vorbei war und es langsam hieß, Abschied zu nehmen.
Mit Tränen, Sahne, Deo, lautem Hupen, schreienden und klatschenden Leitern, Laola-Wellen und der ein oder anderen Wasserspritze wurden die Teilnehmer verabschiedet und dann hieß es auch für uns, Taschen packen und zu sagen: bis nächstes Jahr!
Hinter uns allen, Teilnehmern und Leitern, liegen zwei unvergessliche Wochen, an die jeder positive Erinnerungen haben wird. Sei es ein kahler Streifen auf dem Bein, der Geruch nach frischer Sprühsahne oder einfach das Gefühl, das einem das FTH gibt... Jeder von uns war auf seine Art und Weise etwas Besonderes und ich kann nur sagen: Ich kann das nächste Jahr kaum erwarten. Whoop-Whoop!

Lasse Exner

FTH 3. Abschnitt Möglingen

FTH 2012 – Von Bananen, Träumen und jeder Menge Spaß
Montag, 27. August 2012, 8:30 Uhr, Ferientagheim in Möglingen. Der große Saal im CVJM Haus ist zum Bersten gefüllt und hallt wieder von erwartungsvollem Getratsche und fröhlichem Gelächter, verursacht von 135 Kindern und 24 Leitern, die den Beginn

des FTH kaum erwarten können. Heiko Gnamm, Gesamtleiter und Verantwortlicher für den dritten Abschnitt des FTH, läuft verzweifelt suchend durch die Menge. Doch wen sucht er? Natürlich seine verschlafene (nein, niemals!) Mit-Gesamtleitung. Diese liegt, von Karibikstränden und Gewitterwolken träumend, auf der Bühne und scheint den Start des FTHs völlig verschlafen zu haben. Glücklicherweise handelt es sich hier nur um die Einführung ins diesjährige Anspielthema – die Geschichte um Josef den Träumer, der von seinen eifersüchtigen Brüdern als Sklave verkauft wird, anschließend die Träume des Pharaos deutet und schließlich Ägypten vor einer Hungersnot bewahrt.

Mit Hilfe des „Trauminators", erfunden vom leicht verrückten Prof.Dr.Eich, reisten die zwei Brüder Timo und Enzo jeden Morgen zusammen mit den Kindern in die Zeit Josefs und erlebten dessen spannende Geschichte. Dabei wurden weder Kosten noch Mühen gescheut, um das Ganze in einem angemessenen Rahmen ablaufen zu lassen. Eine Nebelmaschine sorgte so für das nötige Traumfeeling, während im Gefängnis sogar ein eigens geschriebener Rap-Battle ausgetragen wurde, um die Wachen in die Knie zu zwingen. Im Anschluss an das Anspiel erlebten die Teilis wieder ein abwechslungsreiches, spannendes Programm, das ihre stets ausgeschlafenen und optimal vorbereiteten Leiter für sie organisierten. Da wurden Jutemäntel gebastelt, Tassen bemalt oder auch richtig leckere und gesunde Brote gebacken. Auch sportliche Aktivitäten kamen nicht zu kurz. Neben Sportspielen wie Völkerball (ja, es wird immer noch gespielt) oder Risiko ging es beispielsweise zum Klettern in die Felsengärten, wurden artistische Kunststücke trainiert und vorgeführt oder es ging auf eine Radtour zum Monrepos. Für diejenigen, denen das alles viel zu anstrengend war, gab es auch die Möglichkeit, Cocktails zu mixen und in Karibik Flair auf Strandstühlen zu entspannen.

Und was zum Geier haben Bananen mit dem Ganzen zu tun? Nun, das haben sich sicher auch die Teilis gefragt, als auf einmal alle Leiter auf der Bühne standen und die Kids mit einem kleinen Liedchen aufforderten, sich Bananen in die Ohren zu stecken. Wer des Rätsels Lösung wissen möchte, sollte einmal auf youtube nach dem „Bananenkönig" suchen. Und wer NOCH mehr wissen möchte, fragt mal bei Heiko nach ...

In diesem Sinne – steck ne Banane in dein Ohr!

Sebastian Zanker

Korsika 2012– Tagebuch eines Leiters

Tag 1:
Heute war Abfahrt. Die Teilnehmer der Expedition ins wilde Korsika waren hoch motiviert und wir Leiter erwarteten alle bestes Wetter. Erste Differenzen auf der Busfahrt: Dubstep mit obszönen Texten gefallen halt nicht allen.

Tag 2:
Ankunft im Camp nach 23h Fahrt. Wir sind informiert worden, dass es schon geregnet haben soll. Klasse, dann werden wir dieses Jahr wohl verschont. Zeltverteilung und Gepäckverteilung ist fast reibungslos verlaufen. Am Kennlernabend erkennt man erste Gemeinsamkeiten im Kollektiv. Extrem lange Abendbesprechung, bin erst halb 3 im Bett.

Tag 3:
Habe heute das erste Mal den Strand gesehen. Die Wellen waren größer als ich, was bei meiner Größe aber nicht schwer ist. Am Abend Pubquiz. Wir Leiter durften nicht mitmachen. Die Families (Gruppen von Teilis unter 1-2 Leitern) wurden eingeführt. Das stieß auf großen Zuspruch.

Tag 4:
Nix Besonderes. Nur das Geländespiel war der Hammer. Maike und Jojo haben die Teilis verarscht und von einem Flugzeugabsturz berichtet (darum ging es in dem Spiel). Fast alle waren dann mit Begeisterung dabei.

Tag 5:
Heute war der erste Gottesdienst. Es ging um das Thema Abhängigkeit. Die Teilis waren ganz still und hinterher von unserer Ehrlichkeit begeistert. Am Abend verließen uns einige zur ersten „Black Box", der Übernachtung auf dem „Grand Nippel".

Tag 6:
Heut war die „Black Box" Gumpentour. Ich hätte fast unsere Actioncam in der Gumpe verloren. Habe mir auf der Suche danach eine Unterkühlung, einen Sonnenstich und hinterher Übelkeit auf der Rückfahrt eingefangen. Hatte dafür am Abend frei. Noch mal danke an Lukas, der die Kamera dann doch noch gefunden hat.

Tag 7:
Gipfelfest. Drillsergeant Jahn hat mit den Teilis Katastrophenübung im Falle von Regen gemacht. Als Belohnung gab's eine ordentliche Wasserschlacht. Abends waren wir in der Inselhauptstadt Ajaccio. Sahen auf dem Weg einen abgebrannten Berg in der Größe vom Asperg. Jetzt verstehen die Teilis, warum sie nicht

im Gebüsch rauchen sollen. Wir hatten einen schönen Abend, weil wir Leiter lecker Essen waren. Marc hat sich ein neues Trikot gekauft. Rückfahrt und dann ab ins Bett.

Tag 8:

REGEN, neeeeeeeeeeeeeein. Hat unser Programm über den Haufen geworfen. Abends Themenabend. Kam ganz gut an.

Tag 9:

Heute gab's bei halbwegs gutem Wetter den Hochseilgarten. Abends dann der ultimative Fight, das epischste Battle, der Kampf der Kämpfe… JUNGS vs. MÄDCHEN.

Die Leiterinnen siegten souverän schlecht beim RAP-Battle?! Morgen müssen die Leiter die Teilis bedienen beim Mittagessen.

Tag 10:

GoDi mit Thema „Hoffnungslosigkeit" Sehr interessante Offenbarungen seitens der Leiter.

Regen… die Strandübernachtung fällt ins Wasser.

Tag 11:

Heute ist Wahltag. Da sich die Teilis so über das Programm beschwert haben, sollen die jetzt ein besseres machen. Am Ende gewinnt die PEDO- Partei (Politische Eingliederung Des Ostens) souverän. Die Leiter dürfen früh ins Bett (freu).

Tag 12:

Freier Tag. Alle Leiter verhalten sich wie anstrengende Teilis. Alle? Nein, die Kirsten muss ständig an ihre neue Teili-Rolle erinnert werden. Als Abendabschluss gibt es eine gemeinsame Disko mit dem Nachbarcamp.

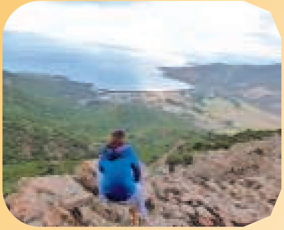
Tag 13:

Letzter Tag in Korsika; Aufräumen und Strand. Am Abend Fernsehabend- die Leiter hatten wesentlich mehr Spaß als die Teilis.

Tag 14:

Abfahrt 9 Uhr… ohne Gepäck, da die Aufhängung am Bus gebrochen ist und man sonst keinen Platz mehr auf der Fähre gekriegt hat. Deshalb kommt das Gepäck später nach.

24h später:



Ankunft und Verabschiedung

10h später:

Das Gepäck kommt an.

Bilanz:

Alles in allem eine sehr gelungene Freizeit ohne größere Probleme. Ich freu mich schon aufs nächste Jahr

Tobi Zimmermann

Kinder- und Jugendgruppen

Auferstehungskirche

- Kinderchor: freitags, 15 Uhr
- Jugendchor: donnerstags, 19 – 22 Uhr
- Kinderbibeltag in den Herbstferien vom 29.-31.Oktober

Infos: 07141 – 890155 / 971413

Eglosheim (Gemeindezentrum Fischbrunnenstraße 5)

- Kinderbibeltage in den Osterferien

Infos: 07141 – 971414

Friedenskirche

- Jungschar: freitags, 15.30 — 17 Uhr im CVJM

Infos: 07141 – 971412

Ludwigsburg-West (Erlöser und Paul-Gerhardt-Gemeinde)
(Jugendhaus - Johannesstr. 22)

- Jungschar für 1. und 2.Klasse: Freitags, 14.30 – 16 Uhr
- Kinderbibeltag am 20. Oktober, 14.30 bis 18 Uhr

Infos: 07141 – 926096 / 971414

Hoheneck

- Jungschar ab 2. Klasse: Freitags, 15 - 17 Uhr
- Kinderbibeltage im Februar

Infos: 07141 – 251137 / 971413

Grünbühl

- Jungschar für 6-10jährige: mittwochs von 16.30 - 17.30 Uhr
- KiBiSpass samstags 4 x im Jahr

Infos: 07141 – 890165 / 971413

Kreuzkirche

- Jungschar für 7 – 10 jährige: freitags, 16 – 17.30 Uhr
- Jugendclub ab 14 Jahre: freitags, ab 19 Uhr

Infos: 07141 - 890132 / 971413

Pflugfelden

- Jungschar für 8-10jährige freitags, 16 —17.30 Uhr
- Kindertag am 10. November. 14.30 bis 16.30 Uhr

Infos: 07141 – 41467 / 971414

Stadtkirche

- Jungschar für 7-9 jährige: freitags 15 - 16.30 Uhr

Infos: 07141—971412

TRAINEEGRUPPEN

Bei Interesse an TRAINEE-Gruppen, bitte im CVJM die neuen Kurstermine und Orte erfragen.

Da bis Redaktionsschluss noch nicht alle Jungschar-Termine definitiv feststanden, bitte einfach noch mal durch einen Anruf absichern, ob die Zeiten stimmen.

Neues aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Interessierte des CVJM,

es hat sich über die Ferien in der Vorstandsarbeit nicht viel getan, so dass ich hier nur kurz über die zwei Ereignisse berichte.
Die Projektgruppe zur Zukunft der Jugendarbeit im Bezirk Ludwigsburg und der Stadt Ludwigsburg hat sich im Juli getroffen. Der Moderator Hermann Hörtling hat mit den Vertretern des EJW und des CVJM und der Jugendpfarrerin die Grundlagen besprochen. Alma Ulmer wird nun den Prozess moderieren.
Ich hatte anschließend die Möglichkeit, auf der Begegnungsfreizeit der Freunde vom Haus Lutzenberg die aktuelle Situation des CVJM, des Hauses Lutzenberg und des Konzeptionsentwurf zu „Jugendarbeit im Wandel" vorzustellen. Ich danke für den warmen Empfang, den Sonnenuntergang (siehe oben) und die konstruktiven Gespräche. Es hat mich sehr gefreut, dass das Interesse an den Themen immer noch da ist und wir im Vorstand eine breite Unterstützung finden.
Ich danke zum Schluss allen, die für gelungene Freizeiten und Ferientagheime und bei der gesamten Arbeit des CVJM mitgeholfen haben.

Euer
Andreas Länge
1. Vorsitzender

Posaunenchor

Ein Kurzbericht vom Posaunenchor zum Stand der Dinge:
Bei der Dirigentensuche waren wir noch nicht erfolgreich.

Das hält uns aber nicht davon ab, die Proben wieder nach der Sommerpause zur gewohnten Zeit, donnerstags um 19:30 Uhr, am gewohnten Ort, im CVJM, durchzuführen.
Wir freuen uns über jeden/jede neue Bläser/innen, die uns dabei unterstützen wollen.
Ansprechpartnerin: Frau Ute Mannsdörfer,
Tel:07141/927238

Auch ohne Dirigent/-in finden Auftritte statt, wie das Ständchenblasen zum 85. Geburtstag von Herrn Paul Koller im August (von dem auch der Impuls von Seite 3 stammt).

Karin Lindenberger

Neue Leute im CVJM

Tobias Zimmermann –FSJ

„Hallo Tobi, schön das du jetzt da bist. Fang mal mit putzen an.“ Einen besseren Start in sein FSJ kann man sich nicht wünschen. Doch, kann man. Wenn man vorher in Korsika war. So habe ich nämlich meine erste Woche als neuer FSJ-ler vom CVJM verbracht. Die Jahre davor war ich stets in diversen Aktionen und Angeboten mit am Start, egal ob Kirchprojekte, Konfitage oder Freizeiten. Und da ich dieses Jahr meinen Schulabschluss gemacht habe, freue ich mich nun darauf meine Fähigkeiten hier weiter ausbauen zu können.
Nebenbei bin ich 18 Jahre alt, habe einen ganz tollen Hund und gehe in meiner Freizeit Bogenschießen.

Bis bald im CVJM,

euer **Tobi Zimmermann**

- Anzeige -

Ines Göbbel –FSJ

Hallo! Ich bin Ines Göbbel und zarte 18 Jahre alt. In meiner Freizeit unternehme ich etwas mit Freunden, lese und zeichne bei guter Musik und helfe außerdem noch in der Kinderkirche der Friedenskirche mit.
Einige kennen mich vielleicht schon von YouGos, Konfitagen oder sonstigen Veranstaltungen des CVJM, bei denen ich mich gerne mal blicken lasse. Um auch mehr „hinter den Kulissen" der Freizeiten und Aktionen des Vereins stehen zu können, habe ich mich hier beworben und bin mir sicher, dass es ein gutes und spannendes Jahr zwischen Schule und Studium wird.
Ich freue mich auf jeden Teilnehmer, Mitarbeiter und Kollegen, mit dem ich etwas zu tun haben werde!!

Ines Göbbel

Sarah Deckers

Mein Name ist Sarah Deckers, ich bin 22 Jahre alt und ich wohne in Ludwigsburg. Ich studiere Religionspädagogik und Soziale Arbeit. Von September bis Dezember verbringe ich einen Teil meines Praxissemesters hier in der Schulsozialarbeit des CVJM. Schon vor meinem Studium habe ich viele Jahre in meiner Kirchengemeinde in Sigmaringen mitgearbeitet und nach meinem Abi ein FSJ im Bezirksjugendwerk in Balingen gemacht. Da ich nun schon einige Erfahrungen im Bereich Jungschar, Kindergottesdienst, Teenie-Freizeiten, Konfi-Camps, uvm. gemacht habe, freue ich mich, nun einen Einblick in die Aufgaben der Schulsozialarbeit zu bekommen und ein neues Arbeitsfeld kennenzulernen. Ich freue mich sehr auf die Zeit hier im CVJM, die neuen Aufgaben und auf viele interessante Begegnungen.

Sarah Deckers

Anne Raquet—Camp4us

„Schön, dich zu sehen", so oder so ähnlich werde ich ab Oktober die Kinder dienstags und mittwochs zur Nachmittagsbetreuung im Rahmen des „camp4us" in den Räumen des CVJM begrüßen.
Ich heiße Anne Raquet und bin sehr gespannt auf diese neue Aufgabe. Ich freue mich darauf, mit den Kindern ein Stück

zusammen zu gehen und Neues auszuprobieren. Dabei kann ich den Kindern sicherlich manches mit auf den Weg geben, aber natürlich werde auch ich von ihnen Interessantes lernen.
Ich habe drei erwachsene Söhne und wohne mit meinem Mann in Ludwigsburg. Mein Herz schlägt auch für meine Arbeit im Ludwigsburger Residenzschloss. Dort führe ich Kinder, junge Menschen und Erwachsene durch die wunderbaren Räume. Vielleicht sind wir uns dort schon mal begegnet, im Kostüm bin ich als „Kammerzofe Christine" unterwegs.

Mit meiner Kollegin Corinna wird es einen regen Austausch geben und so erwartet die Kinder ein freundliches, motiviertes Team.

Herzlichst, **Anne Raquet**

Corinna Plack– Camp4us

Hallo zusammen,
ich heiße Corinna Plack, bin 19 Jahre alt und werde kommendes Schuljahr mein Abitur bestreiten.
Meine ersten Berührungen mit dem CVJM sammelte ich als Teilnehmerin auf Freizeiten. Danach wurde ich selbst aktiv, belegte Kurse und bin bis heute als Jugendfreizeitleiterin aktiv. Von September 2009 bis 2010 verbrachte ich ein ganzes Jahr als FSJlerin im CVJM.
Nun freue ich mich auf meine neue Aufgabe, gemeinsam mit Anne und euch spannende Nachmittage zu verbringen und gemeinsam viel Spaß zu haben und eine tolle Zeit zu erleben!

Corinna Plack

Wir trauern um...

...unser langjähriges CVJM-Mitglied

Karl Beck

Geboren am 28. 10.1913 **Gestorben am 3.8.2012**

Karl Beck war seit Mai 1927 CVJM-Mitglied. Wir trauern mit den Hinterbliebenen, Verwandten und Freunden.

Leiterkurs 2012 Novi Sad/Serbien

Termin: 31.10. - 4.11.2012
Alter: ab 18 Jahren
Es ist wieder soweit, wir haben wieder mal was ganz Spezielles und Einmaliges für Dich vorbereitet. Der Leiterkurs 2012 wird zum ersten mal im Ausland, genauer gesagt in Serbien, genauer in Novi Sad und am genausten in unserem Partnerkinderheim SOS Children´s Village Novi Sad stattfinden. Wir werden mit max. 14 Personen in zwei Bussen von Mittwoch (evtl. schon Dienstagnacht) bis Sonntagabend unterwegs sein.
Warum Novi Sad und warum das Kinderheim?
Der CVJM unterstützt schon seit Jahrzehnten regelmäßig die Arbeit dort vor Ort und uns ist es wichtig, dass diese Partnerschaft lebt und dass junge wie ältere Menschen diese Partnerschaft mit Erfahrungen, Bildern und Beziehungen lebendig erhalten. Außerdem gibt gerade eine Partnerschaft, die über den eigenen Tellerrand reicht, sicherlich auch Impulse für unsere Arbeit hier vor Ort. Dass Jugendarbeit auch eine diakonische Seite hat, ist uns seit dem letzten Leiterkurs in Berlin sicherlich klar.
Unsere Freunde vor Ort - Vidoje Radulovic und sein Team - freuen sich schon sehr auf uns.
Also, wie immer, schnell anmelden, online oder über die ausliegenden Flyer, und dabei sein, denn die Plätze sind sehr begrenzt.

Achim Großer & Manne Klatt

Basteltag am 17. November 2012 von 13 bis 17 Uhr

Auch wenn wir es nicht wirklich wahrhaben wollen, der Herbst ist da und die Advents– und Weihnachtszeit kommt schneller als uns vermutlich lieb ist.
Mit verschiedenen Ideen und Angeboten wollen wir der dunklen Jahreszeit entgegenwirken und laden dazu am 12. November ab 13 Uhr in den CVJM ein, um gemeinsam:
- Neues auszuprobieren
- kreativ zu sein
- Ideen für Weihnachtsgeschenke zu sammeln
- oder einfach bei einer Tasse Kaffee oder einem Becher heißer Schokolade den Nachmittag zu genießen.

Über viele große und kleine Besucher freuen wir uns.

Heiko Gnamm

Ab in den Schnee mit der Ski- und Snowboardfreizeit Gampes 2013

Die Sommerferien sind gerade vorbei und schon richtet sich der Blick auf den hoffentlich weißen Winter! Für alle Skifahrer- und SnowboarderInnen gibt es wieder ein geniales Freizeitangebot. In den Faschingsferien vom 9.2. bis 16.2.2013 geht es für Jugendliche zwischen 14-17 Jahren ins gemütliche und urige Berghaus Valisera nach St.Gallenkirch/Österreich und in zwei geniale Skigebiete – den Schafberg und das Silvretta Nova. Es ist nicht zu viel versprochen, wenn wir euch eine zauberhafte Woche gefüllt mit Outdoorerlebnissen im Schnee, spannenden Hüttenabenden, interessanten Begegnungen und eine intensive Zeit in Gemeinschaft mit vielen netten Menschen vorhersagen. Lasst euch überzeugen und seid dabei, wenn der Zug nach Gampes abfährt! Weitere Informationen und Flyer gibt es bei Heiko Gnamm, Tel: 07141/971413 oder email: heiko.gnamm@cvjm-ludwigsburg.de.

- Anzeige -

Handelshaus seit 1840

BAUEN & RENOVIEREN

Wir präsentieren Ideen für die Gestaltung von

Bädern | Beschlägen | Bodenbelägen | Küchen | Heizungen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 - 18 Uhr. Samstag 8.30 - 13 Uhr
Ausstellungen jeden ersten Sonntag im Monat zum Schauen von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

LOTTER

Gebr. Lotter KG | Waldäcker 15 | Tel. 07141 406-0 | Fax 07141 406-327
E-Mail info@lotter.de | Internet www.lotter.de

Jungschar-Orangenaktion 2012 hilft Kindern in Afrika

Am Freitag den 30.11.2012 von 15 Uhr bis 18 Uhr findet bereits zum fünften Mal die Jungscharorangenaktion in Ludwigsburg statt. Jungscharkinder und Mitarbeitende verkaufen fair gehandelte Orangen für Kinder in Afrika. Diese Aktion wird von verschiedenen Jungschargruppen der evangelischen Kirchengemeinden und dem CVJM Ludwigsburg durchgeführt.
Die fair gehandelten Orangen werden wieder zum Preis von 1 € angeboten.
Die Menschen in Ludwigsburg sind eingeladen mit dem Kauf und/oder einer Spende einen wichtigen Beitrag für Kinder und Jugendliche in einem der ärmsten Länder der Welt zu leisten. In ganz Württemberg werden durch den Orangenverkauf zahlreiche soziale Projekte des CVJM Weltdienstes in Afrika unterstützt.
Weitere Infos über die Gemeinden, in denen der Verkauf stattfindet, gibt es zeitnah vor der Aktion im November.

Heiko Gnamm

Wichtige Termine von Oktober bis Januar

YouGo
Bis zum Jahresende gibt es noch drei YouGos, und zwar am 14.Oktober, 11. November und 9. Dezember, jeweils um 18 Uhr im CVJM. Herzliche Einladung dazu.

Mia-Thanksgiving
Dieses Mal wird es ein Überraschungs-Mitarbeiter-Thanksgiving geben… Termin ist Freitagabend, der 23. November. Alles weitere steht in der Einladung, die noch folgt.

Christbaum-Sammelaktion
Der CVJM sammelt auch 2013 wieder gegen eine Spende von 1,- Euro (oder mehr) die Christbäume ein. Der Erlös geht zur Hälfte an ein Projekt der Jugendarbeit des CVJM und zur anderen Hälfte an das SOS Kinderdorf in Novi Sad (Serbien). Termin ist der 12. Januar 2013.
Weitere Infos zu den Sammelstellen sind der Presse oder unter www.cvjm-ludwisgburg.de zu entnehmen.

Gebetswoche

24-7 Prayer ist eine Gebetsbewegung, die sich über die ganze Welt und durch alle Konfessionen erstreckt. Es ist eine Gebetskette, die kreativ, an einem Ort konzentriert und eine Woche lang – in Schichten von ein oder zwei Stunden – mitten im Alltag zum Reden mit Gott einlädt. Seit 2003 organisiert ein Team von Ehrenamtlichen um die Mitarbeiter der Werbeagentur Tube20 24-7-Gebetsräume in Ludwigsburg und auf Tagungen und Festivals in ganz Deutschland.
Gebet verändert. Immer. Jesus betete vor 2.000 Jahren für seine Nachfolger. Heute gibt es Christen in allen Teilen der Erde. Einfache Leute aus dem kleinen Dorf Herrnhut beteten vor 300 Jahren für die Menschheit. Jeden Tag, jahrelang. Wenig später gingen von dort Missionare in die ganze Welt. Stell dir vor, du betest heute für deine Stadt. Eine Woche lang – für eine Stunde, eine Nacht, eine Mittagspause. Alleine, zu zweit, gemeinsam mit anderen Christen. An einem Ort des Gebets, einem Raum mitten in der City. Wage zu träumen, was morgen sein könnte.
Zeit: 02.12. bis 09.-12.2012 - (7 Tage - 24 Stunden lang, 168 Stunden ...)
Ort: Ludwigsburg: In den Räumen der Chorkapelle der Stadtkirche, mitten in der Stadt
Ab Oktober mehr Informationen zur Gebetswoche unter: www.24-7prayer-lb.de

Gebetsanliegen

Wir wollen dir danken für…
…einen ge– und erfüllten Sommer mit vielen guten Freizeiten und Ferientagheimen und einer guten Gemeinschaft, viel Spaß und auch viel Bewahrung.
…für motivierte und zuverlässige Mitarbeitende, bei den einzelnen Aktionen.
…für tolle Konfi– und Trainee-Camps.
Wir wollen dich bitten für…
…das gute Ankommen unserer neuen FJS-ler, Praktikanten und Übungsleiter im CVJM.
… einen guten Neustart aller Gruppen und Projekte aus dem CVJM und den Gemeinden nach den Sommerferien.
… alle anstehenden Aktionen im Herbst, für Konfitag, Kindertage und Kinderbibelwochen. AMEN

IMPRESSUM

Herausgeber

CVJM Ludwigsburg e.V.
Karlstr. 24
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 9714-10
Fax 07141 9714-19
service@cvjm-ludwigsburg.de

1. Vorsitzender
Andreas Länge

Layout
Claudia Scharschmidt,
Achim Großer

Titelbild
Julian Meinhardt

Redaktion
Claudia Scharschmidt,
Achim Großer

Konto
KSK Ludwigsburg
BLZ 604 500 50
Spendenkonto 60404
Wichtig: bei Spenden bitte
immer Zweck angeben
(z.B. Nussdorf, Valisera, …)

Auflage
1000

Redaktionsschluss
1_13 ist der 29.11.

Freizeit-Häuser
Berghaus Valisera
Haus Lutzenberg
Freizeitheim Nussdorf

INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Kinder- und Jugendgruppen

Siehe Seite 15

Posaunenchor

Jungbläser: 18.45 Uhr bis 19.30 Uhr, donnerstags,
Posaunenchor: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, donnerstags,

CVJM Ludwigsburg * K24 * Karlstraße 24 * 71638 Ludwigsburg

Sonstige Termine

30. September	Tag der offenen Tür Lutzenberg
13.Okober	Bezirkskonfirmandentag
14.Oktober	YouGo K24
17.Oktober	Vorstand
18. Oktober	JGKR Treffen
20. Oktober	Kindertag Lb West
30. Okt.– 4. Nov	Kinderbibelwoche Auferstehungskirche
31. Okt.– 4. Nov	Leiterkurs in Novi Sad
10. November	Kindertag Pflugfelden
11. November	YouGo K24
17. November	CVJM Basteltag
20. November	Vorstand
23. November	Mitarbeitenden-Thanksgiving
28. November	Gesamt– Kirchengemeinderat
30. November	Jungschar-Orangenaktion
30. Nov.– 1. Dez.	Vorstandsklausur
9. Dezember	YouGo K24
16. Dezember	CVJM Adventsfeier
3.-6. Januar	Kinderbibelwoche Lb West
12. Januar	Christbaumaktion

www.cvjm-ludwigsburg.de

Finde deine Stärken